





# 1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 288.

Magdeburg, Sonntag den 8. Dezember 1918.

29. Jahrgang.

## Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 7. Dezember 1918.

### Einladung zur ersten Vollsitzung des Arbeiter- und Soldatenrats.

Die erste Vollsitzung des Arbeiter- und Soldatenrats für Magdeburg wird hiermit zum

Montag den 9. Dezember, abends 6 Uhr, nach der Pauluskirche (Wilhelmstadt) einberufen. Als Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Wahl eines Wahlprüfungsausschusses.
2. Bericht über die Tätigkeit des Exekutiv-Ausschusses.
3. Die Bildung von Sonderausschüssen.

Die Verhandlungen sind öffentlich. Die Delegierten haben sich durch ihre Andwohnkarte zu legitimieren. Zutritt für die Delegierten durch den Eingang Alunastraße, für die Hörer durch den Eingang Goethestraße. Einlass von 5½ Uhr an.

### Der Exekutiv-Ausschuss.

Wittmaack. Brandes. Inspektor. Werner.

Zur Demonstration am Sonntag. Die Lemmendorfer Genossen, die sich an der Kundgebung beteiligen, sammeln sich in Sudenburg, Rottendorfer Platz. Für die Magdeburger Genossen, die sich auf dem Schroteplatz sammeln, sei bemerkt, daß der Eingang Landwehrstraße ist. Es wird dringend davon abgeraten Kinder mitzubringen.

An die Gewerkschaften! In dem Expositionssaal der „Volksstimme“, Große Münzstraße 3, Hof rechts, parterre, können am Sonntag früh von 8 bis 9 Uhr die Schilder mit Aufschrift der verschiedenen Gewerkschaften in Empfang genommen werden. Dieselben sind von dauerhafter Ausführung und eignen sich zum Tragen im Festzug.

Eine wichtige sanitäre Maßnahme. Vom Soldatenrat Magdeburg (Sanitätsverein) wird uns geschrieben: Trotz aller gegebenen Vorrichtungen kommt es vor, daß heimkehrende Krieger ohne vorherige Entlastung zu ihren Familien in die Häuslichkeit kommen. Für die Familienangehörigen und damit auch für die Allgemeinheit erwächst daraus eine nicht zu unterschätzende Gefahr, weil unter Umständen durch die Läuse ansteckende gefährliche Krankheiten, wie Flecktyphus usw., verbreitet werden können. Eine jede Familie, zu der ein früherer Heeresangehöriger zurückgekehrt ist, nimmt somit eine große Verantwortung auf sich. Es ist deshalb mit allem Nachdruck darauf zu sehen, daß keine Läuseplage in den Wohnungen auftritt. Zu diesen Zwecken wird dringend empfohlen, daß alle Leute, die nicht gründlich und sachgemäß entlaufen sind, sich schnellstens zu einer Entlausungsanstalt begeben. In Orten, wo keine Anstalten vorhanden sind, kann auch durch behelfsmäßige Maßnahmen eine Entlausung vorgenommen werden. Es kommt dafür zunächst für Herren und Dienstmädchen ein gründliches Auskochen in Frage. Kleidungsstücke sind mit heißem Wasser, ähnlich wie es die Schneider ausführen, zu bügeln. Leders- und Pelzstücken müssen mit Desinfektionslösungen – 3% Kreosotin, Harbolösungen usw. – abgewaschen werden. Dabei ist auf eine gründliche Überprüfung durch Bilder und Abwaschen des ganzen Körpers, besonders an behaarten Körperstellen, an denen sich vielfach die Läuse befinden, zu achten. Aus den Läusestieren schlüpfen nach wenigen Tagen lebende Läuse aus und können die bisher vorgenommenen Maßnahmen zwecklos machen. Es ist deshalb auch ein sorgfältiges Abtunken der Kleidungsstücke und des Körpers, namentlich der behaarten Körperstellen, vorzunehmen. Eine mehrmalige Prüfung des Körpers und der Kleidungsstücke usw. ist für mehrere Tage unerlässlich.

Die Rationierung für Bude besteht wie für alle bisher rationierten Lebensmittel unverändert weiter. Bude darf daher nur auf Märkten verkaufen und entnommen werden. Darüber, ob und inwieweit infolge Freimeldens von Buden durch die Demobilisierung die Monatsmenge erhöht werden kann, hat die Reichsjustizstelle eine Bestimmung bisher nicht treffen können. Zeitungsmeldungen, die etwas anderes besagen, sind unrichtig. Vielmehr ist zu befürchten, daß die diesjährige Buderausbeute hinter der vorigen zurückbleibt, wenn es nicht verdeckte Kräfte gelingen, die noch vielfach auf den Feldern befindlichen Zuckerüberschuß in die Fabriken zu liefern und diese auch ausreichend mit Kohlen zu versorgen.

Einigungsbemühungen der Handlungshelfer. Vom Verband deutscher Handlungshelfer in Leipzig Geschäftsstelle Magdeburg, wird uns geschrieben: Die Not der Zeit, die Deutschland in den letzten Jahren erlebt, hat in die denkenden Köpfe aller Beweise die Erkenntnis von der Notwendigkeit eines festen Zusammenschlusses hineingehämmert. Auch in der Handlungshelferbewegung, die früher in eine Anzahl großer und kleiner Organisationen zerplittet war, hat sich jetzt mit elementarer Gewalt die Überzeugung durchgesetzt, daß die Bewegung nur dann ihre großen Ziele wird durchsetzen können, wenn sie vereint und wenn sie fest und sicher im Sinne eines bestimmten Willens geleitet wird. Aus diesem Gedanken heraus ist vor kurzem der Verband deutscher Handlungshelfer zu Leipzig an alle in Betracht kommenden Handlungshelferverbände mit dem Erfuchen herangetreten, sich auf der Grundlage folgender Richtlinien zu einem großen Einheitsverband der Kaufmännischen Angestellten zu vereinigen:

1. Unabhängige gewerkschaftliche Vertretung aller sozialen, wirtschaftlichen und politischen Forderungen der kaufmännischen Angestellten auf demokratischer Grundlage.
2. Freiheitlich-nationalen Betätigung in allen Angelegenheiten des Staates, der Gemeinden und der weiteles Deutschenheit. Staatsbürgliche Erziehung der Angestellten in diesem Sinne.
3. Befreiung aller religiösen oder rassenpolitischen Beschränkungen des Mitgliederkreises, daher Streichung bestimmander Satzungsvorrichtungen.
4. Arbeitsgemeinschaft der männlichen Handlungshelfer mit den Organisationen der weiblichen Handlungshelfer.

Der Gedanke der Vereinheitlichung der Handlungshelferbewegung ist zweifellos aus dem Herzen. Nun kommt es darauf an, ihn real zu verwirklichen, denn nur eine reale und völlige Vereinheitlichung der bestehenden Verbände kann zum Ziel führen. Ist dieses Ziel klar erkannt, dann darf es keine Hemmnisse geben. Darüber, daß durch eine solche Zusammenfassung die Kraft der Organisation ins gigantische gesteigert werden kann, darüber besteht bei den bestehenden Handlungshelfern wohl kaum ein Zweifel. Jetzt kommt es darauf an, daß die große Zeit nicht ein kleines Geschlecht findet. Dann wird aus den Freien und Witten dieser Tage die künftige große Gewerkschaft der kaufmännischen Angestellten entstehen.

Die Vorstände der Gewerkschaften, des Gewerkschaftsvertrags und der beiden sozialdemokratischen Parteien halten am Dienstag den 10. Dezember, abends 7 Uhr, in der „Meischalle“, Kaiserstraße 19, eine Sitzung ab, um mit dem Geworstand des Reichsbundes der Kriegsteilnehmenden und ehemaliger Kriegsteilnehmern über die Organisation, der Kriegsteilnehmer und der Kriegsteilnehmenden zu beraten. Wir weisen die genannten Vorstände auf die Wichtigkeit dieser Zusammenkunft hin.

Achtung, Soldatenehr! Da am Montag abend die Versammlung des Arbeiter- und Soldatenrats stattfindet, kann unter Delegierten-Vertretern am Mittwoch erst am Mittwoch 7½ Uhr im Borsig am Markt stattfinden. Kein Betrieb und keine Branche sollte fehlen.

Die Totalverwaltung.

Verkauf von Schlachtpferden. Auf Anordnung des Kriegsministeriums werden die nicht mehr arbeitsverwendungsfähigen Pferde, die auch durch Pflege nicht wieder arbeitsverwendungsfähig zu werden versprechen, den Provinzial- und Landes-Meisterschaften zum Schlachten angeboten. Das Fleisch soll zu den Höchstpreisen bei den Schlachtern und auf den Freibuden gegen Abgabe von Fleischmarken, jedoch in mehrfacher Gewichtshöhe, verkauft werden. Ein Feierabendverkauf von Schlachtpferden ist durch das Kriegsministerium verboten.

Bon der städtischen Sparkasse. Im Monat November wurden zusammen in 16721 Posten 6725 432,70 Mark eingezahlt. Rückzahlungen erfolgten in 14038 Posten mit 5 592 722,08 Mark. Mittler sind mehr eingezahlt als abgehoben 1 132 710,62 Mark. Sparkassen werden neu ausgefertigt 1666 Stück, zurückgenommen. 1628 Stück.

**Revolution — Freiheit — Volk!**

Arbeiter, Soldaten und Bürger vereinigen sich am Sonntag vormittag auf dem Domplatz zur Kundgebung für das neue Deutschland.

Die Schuhpostkarten, die den ehemaligen deutschen Kaiser nach seinem unglücklichen Abgang darstellen sollen, bringen augenscheinlich ihren Verkäufern sehr hohe Verdienste. Eine Karte kostet 25 Pf., der Absatz ist ungeheuer groß, denn derartiger Schuh findet immer seine zahlreichen Abnehmer. Einige Verkäufer suchen auch ihr Geschäft zu beleben mit der Behauptung, sie handelten im Auftrag des Arbeiter- und Soldatenrats. Daß hierbei die Leute die Unwahrheit sagen, braucht nicht besonders betont zu werden. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat andere Aufgaben, als den Vertrieb derartiger Geschäftsfälschungen zu fördern. Hoffentlich werden die albernen Plakette bald dadurch, daß sie vom Publikum abgelehnt werden, aus dem Verkehr verschwinden.

Unter Anzeigen gehört Namensunterschrift. Die Provinzial-Lebensmittelstelle bittet um Aufnahme: Nach Bekanntwerden der Adressen der Arbeiter- und Soldatenräte geben diesen fortgesetzlich eine Namensliste, die Urteile gegen die Gewerkschaften auf dem Gebiete der Lebensmittelversorgung, widerrechtliches Durchsuchen von Fahrzeugen, mittels Geldstrafen und Strafhaft. Diese werden täglich von der Stadtverwaltung abgeschafft, deshalb sind die Staubzettel der Dische vollständig ohne Erfolg. Sie stellen lediglich Schaden für die Allgemeinheit und verursachen Vertriebsunterbrechungen der stark besuchten Bedürfnisanstalt. Das Publikum wird gebeten, etwaige zur Sache gehörende Bahnenmungen dem zuständigen Polizei-Bevölkerungsamt, Weinfeststr. 8 (Telephon Nr. 2588) möglichst sofort anzugeben.

In Haft genommen wurden die politischen Arbeiter Stanislaus Linanow, Anton Bapozza und der angebliche Gustav Hartmann, die mit einem Soldaten in der Nacht zum 3. d. M. aus verdeckten Ställen in der Wettinerstraße 1 Schwellen 1 Stege und Wohlmeier gestohlen und an Ort und Stelle gefangen haben. Der Soldat hier verläuft.

Schwerer Unfall. Am Sonnabend früh wurde der Friedensstraße 19 wohnende Arbeiter G. Schäfer auf seiner Arbeitssättel Blankenburger Straße 21 in bewußtem Zustand unter einer Transmissionsleitung aufgefunden. Der Verunglückte ist vermutlich abgestürzt und hat eine schwere Gehirnerschütterung erlitten. Der Verunglückte wurde nach dem Sudenburger Krankenhaus gebracht.

Diebstähle. Gestohlen wurden im Laufe der vergangenen Woche aus einer unterirdischen Wohnung am Waldfriedhof zwei schwarze Kleiderstücke, einer davon getrennt, eine grünseidene Bluse, weiße Schürze, 6 Meter Spitze und ein Dublet-Gleiterband; am 5. d. M. aus einer verschlossenen Wohnung in der Friesenstraße ein weißseidener Mantel; in einem Theater eine schwarze Stuhlkette; aus einer Schankwirtschaft am Breiten Weg ein dunkelblauer Ulster; vom Flure des Realgymnasiums ein schwarzer Winterüberzettel mit Samtkragen und brauner Samtkappe; aus einer verschlossenen Bodenlärm in der Kaiserstraße ein braunes Hosenstück, mehrere Becher und Porzellantassen; in der Nacht zum 6. aus einem verschlossenen Konto in der kleinen Diesdorfer Straße ein Pelz, ein Krebskrem und 800 Mark; aus einem verschlossenen Grundstück in der Großen Diesdorfer Straße ein Bernhardinerhund (gelb und weiß); aus einem verschlossenen Lager in der Schuhstraße mehrere Stücke Stoß und Futterstoff; aus einem Juwel in der Frankfurter Straße Zigaretten; aus einem Wagenhaus zwei Rollen Stroh und ein Dallen Strohsack; aus verschlossenen Ställen in der Feld-, Weinstieber, Lärkener und Friesenstraße sieben Hühner, drei Hähne, ein Schwein im Gewicht von etwa 40 Pfund und 20 Kaninen; aus einer verschlossenen Bodenlärm in der Halberstädter Straße fünf weiße Deckenbezüge, drei Haftdecken (gelb mit blau und grün); aus einem verschlossenen Keller in der Grünewaldstraße 65 kleine Küsse; aus einem Schaukasten in der Blauebene 20 Palete-Verbandwatte, vier Stücke Waschlust, 20 Paar Guantesohlen; am 6. aus dem Wartezimmer eines Dentisten ein schwarzer Winterüberzettel mit Samtkragen; in der Nacht zum 7. aus einer verschlossenen Schankwirtschaft in der Spiegelstraße eine graue Handharmonika in einer Waschlustdecke, je eine Flasche Kognac und Likör; aus einem verschlossenen Stall in der Halberstädter Straße vier Schweine (zwei im Gewicht von je 2 Beuttern und 2 im Gewicht von je etwa 120 Pfund).

Wo ist das Pferd? Am 2. d. M. abends ist aus dem Stalle der Maschinengewehr-Kaserne am Gracauer Anger ein Pferd (Fuchswallach gesellt) gestohlen worden. Sachdienliche Mitteilungen exhibiert die Kriminalpolizei.

Einbrüche in der unterirdischen Bedürfnisanstalt. In den letzten Wochen sind wiederholte Einbrüche in die neben der Katharinenkirche, Ecke Breiter Weg, gelegene unterirdische Bedürfnisanstalt gemacht worden. Hierbei sind gewaltsam die Türen zerbrochen, Fenster eingeschlagen, Schlösser beschädigt und Belaudungskörper abgerissen worden. Jergendwelche Gegenstände von nennenswertem Wert sind bei diesen Einbrüchen nicht gestohlen, da solche in der Bedürfnisanstalt auch nicht vorhanden sind. Die offenbar von den Einbrechern gehabte Annahme, daß die Einnahmen der Tageskasse in der Bedürfnisanstalt sich befinden, beruht auf einem Irrtum. Die geringen Einnahmen werden täglich von der Stadtverwaltung abgeschafft, deshalb sind die Staubzettel der Dische vollständig ohne Erfolg. Sie stellen lediglich Schaden für die Allgemeinheit und verursachen Vertriebsunterbrechungen der stark besuchten Bedürfnisanstalt. Das Publikum wird gebeten, etwaige zur Sache gehörende Bahnenmungen dem zuständigen Polizei-Bevölkerungsamt, Weinfeststr. 8 (Telephon Nr. 2588) möglichst sofort anzugeben.

In Haft genommen wurden die politischen Arbeiter Stanislaus Linanow, Anton Bapozza und der angebliche Gustav Hartmann, die mit einem Soldaten in der Nacht zum 3. d. M. aus verdeckten Ställen in der Wettinerstraße 1 Schwellen 1 Stege und Wohlmeier gestohlen und an Ort und Stelle gefangen haben. Der Soldat hier verläuft.

Schwerer Unfall. Am Sonnabend früh wurde der Friedensstraße 19 wohnende Arbeiter G. Schäfer auf seiner Arbeitssättel Blankenburger Straße 21 in bewußtem Zustand unter einer Transmissionsleitung aufgefunden. Der Verunglückte ist vermutlich abgestürzt und hat eine schwere Gehirnerschütterung erlitten. Der Verunglückte wurde nach dem Sudenburger Krankenhaus gebracht.

## Theater, Konzerte etc.

### Besprechungen.

Konzerte. Die Zahl der Konzerte hat bis auf einige in den letzten Tagen plötzlich merklich abgenommen. Der Tonkunstverein gab ein Konzert zum Besten der Stadtmission. Vom Programm war eine Serenade von Beethoven beweisenswert. Die Solistin war Margarete Eiß aus Bernigrade, eine sehr gut ausgebildete Mezzo-Sopranistin, deren Bratschlieder allgemein Beifall fanden. Der zweite Beethoven-Konzert am 2. d. M. stand einer würdigen Klassizität zustrebende Professor Rauffmann stand verschiedenes Male in Differenz mit dem glatten Virtuositentum Bassermanns. Indessen schien das Publikum nur Gunst zu bemerken.

### Mitteilungen der Direktionen.

Stadttheater. Spielplan vom 8. bis 15. Dezember. Sonntag nachmittag 3 Uhr Vorstellung, veranstaltet vom Arbeiter-Bildungsverein: Wilhelm Tell, abends, 3. Unterrichtstag, 7½ Uhr: Die verlauste Braut. Montag, 4. Unterrichtstag, 7 Uhr: Wenn der junge Wein blüht. Dienstag, nachmittag 3 Uhr (Gedenk-Weihnachtsvorstellung): Peter und Paul. Mittwoch, 5. Unterrichtstag, 7 Uhr: Der Waffenstein von Worms. Mittwoch, Theaterkonzert — Donnerstag nachmittag 3 Uhr (Gedenk-Weihnachtsvorstellung): Peter und Paul. Freitag, 6. Unterrichtstag, abends, 8. Unterrichtstag, 7 Uhr: Die toten Augen. Freitag, 7. Unterrichtstag, 6 Uhr: Die Wallfahrt. Sonnabend drei Vorstellungen für die hingebungsvollen Künstler: Hans Bassermann und Fritz Kauzman brachte u. a. die am meisten interessierende C-Moll-Sonate op. 30, Nr. 2. Der stets einer würdigen Klassizität zustrebende Professor Rauffmann stand verschiedenes Male in Differenz mit dem glatten Virtuositentum Bassermanns. Indessen schien das Publikum nur Gunst zu bemerken.

Wilhelm-Theater. Wochenspielplan: Sonntag nachmittag und abend: Wo die Perche singt. Montag, neu einstudiert: Der Habermann. Dienstag: Wo die Perche singt. Mittwoch 4 Uhr: Eva, das Fräuleinmädchen. Donnerstag: Wo die Perche singt. Freitag 4 Uhr: Eva, das Fräuleinmädchen. Samstag 3 Uhr und 7½ Uhr: Festvorstellungen zur Begehung des heiligen St. Petri durch die Stadt Magdeburg: Drei alte Schädel. Karneval verläuft nicht statt. Sonntag 4 Uhr: Eva, das Fräuleinmädchen. 7½ Uhr: Eva, das Fräuleinmädchen.

Fürstenhof-Parktheater. Wochenspielplan: Sonntag 8½ und 7½ Uhr: Perchten und die Spezialitäten. Nachmittag, et mäig, 7½ Uhr: Perchten. Dienstag: Wo die Perche singt. Mittwoch 4 Uhr: Eva, das Fräuleinmädchen. Samstag 3 Uhr: Eva, das Fräuleinmädchen; 7½ Uhr: Eva, das Fräuleinmädchen. Freitag 4 Uhr: Eva, das Fräuleinmädchen. Sonnabend 3 Uhr: Eva, das Fräuleinmädchen.

Stadtmission. Dienstag 7½ Uhr: Lieder-Abend. 9. d. M. abends 8 Uhr: Gedenk-Weihnachtsvorstellung: Peter und Paul. Dienstag, 10. d. M. abends 8 Uhr: Panorama-Restaurant-Vortrag von Herrn Lehrenbach über „Die Einheitsfront“. Freie Aufsprache. 2018. Neubaldenfelde. „Blaublaues Blut“, die überall mit filigranem Jubelnden Beifall aufgenommene Operetteineheit wird am Montag des 9. Dezember, abends 7½ Uhr, hier im „Goldene Stern“ zum 1. Mal aufgeführt. (Siehe Inserat.)

**Geöffnet ist Brie**  
**vernichtet Löffel**  
fach Marie  
Geschloß

Nr. 225 West, zur Straße auf der anderen Seite, lohnt sich die Firma NEOPHARM, Hannover. 48

**Pianos,**  
Uhren, Ketten, Ringe,  
Gold und Silberfischen  
aller Art sowie andere Gegen-  
stände sehr billig bei  
**F. Koch,**  
Leiterstraße 2, 1. Et.

**Alte und zerbrochene**  
**Schallplatten u. Druck**  
kaufen zu Höchstpreisen  
**Robert Sensch**  
Wigd., Breiteweg 258,  
Nähe Wollsteink. 8867

An meiner Zeitungs-  
ausstellung werden Gegen-  
stände fast aller Art so-  
wie ganze Warenposten  
zu höchsten Preisen  
beschafft. 8869

Empfehlung nach zur  
Neuanfertigung 8897

der Kleidungsstücke, zum  
Ausdehnen, Reparieren, speziell  
Kleiderarbeiten von Militär-  
uniformen.

Jes. Noack, Schneiders,  
Magdeburg, Stobitzstr. 87.

Vorläufige Arbeit garantiert.

Kurhüd-Lampen

eingetragen bei 8818

R. Melchior

Großb.-Adels.-Straße 16.

Erste Magdeburger

Sprechapparate-Klinik.

Klinische, Telegraphen, Telefon-

lese, Radios, Telefon usw.

für Sprechapparate. Leistungs-

fähigkeit Major. Vertrag am

Platz W. Amm. Bismarckstr. 2.

Dr. jur. Brillen. Guerrier.

Zöpfe

Spangenrücken von ange-  
tümeltem Haar. Reparaturen

Rob. Ullner, Ullner.

Nähmaschinen

repariert Mechaniker

Karl Rietz

27 Berliner Straße 27

Akten-Nähmasch.-Handl.

Gut dem Seife zurück!

Gustav Schulze,

ger. Krankenpfleger u. Massuer

Seifenhersteller 50.

Schmalztag vom Krankenhaus

mitgliedern u. Ärztl. Beobachter

Seife Spezialprodukte

und andere Produkte

zu den besten Preisen

Zahnarzt Goldmann

Büro.

Cassels

Industri. Prax.

Strelitzberg 299.

Geburtshelfer. Chirurg. 25.1.3.2. Oct. 9.1.1.

Karhauer

Bettlässen

Befreiung sofort. Alter und Ge-  
schlechtengen. Krankenhausan-

talität Kuratorium. Heilanstalt

Kasten a. Sim. Ober. 71

oder meine Nachbarn in meine

Zahnpraxis

Breiteweg 129, II

wieder in solemnem Rahmen eröffnet.

J. Kreisky, Dentist

Serviceteam. Welt-

verein Halberstadt.

Rechtsanw.

Am 4. d. 25. Jahr unter

ausgezeichneten Weißgold Schmuck

Lotte Heimann

geb. Weiß

im 8. Lebensjahr.

Sie kann Kinder!

Die Beerdigung findet am

Samstag morg. 18 Uhr

an der Friedhofskapelle aus

statt.

2500

Bestattungsbüro

Verwalt.

Rechtsanw.

Wittmund der 4. September

ausgezeichneten Weißgold Schmuck

unter ausgesuchten Münzen

Zigaretten

im 8. Lebensjahr.

Sie beschäftigt sich mit

Rechtsanw.

# 2. Beilage zur Volksstimme

Str. 283.

Magdeburg, Sonntag den 8. Dezember 1913.

29. Saatgut



## Weihnachtangebote

**Blusenseide** einfarbig, schottisch und in Chines  
Wüste 13.95 16.00 18.75  
**Kunstseide Blusenstoffe** Streifen u.  
Blumenmuster Wüste 13.50 20.75 24.75  
**Kleiderseide** in Zaffet, Japon, Muffeline  
für Blusen 13.50 17.00 22.00

**Seldene Damen-Blusen** in mod. Sachen  
gute Verarbeitung 19.75 55.00 69.00 75.00 89.00 95.00  
**Blusen** aus Voile und Schleierstoff, in einfacher  
bis zu eleganter Ausführung  
**Blusen** aus halbwoollenen Stoffen, in solider  
Verarbeitung

### Damen-Konfektion

**Farbige Damen-Mäntel** 1/4 lange Formen, mit u. ohne Gürtel zu tragen  
89.75 112.50 155.00 195.00 210.00 und mehr  
**Damen-Kostüme** moderne Verarbeitung,  
aus soßen Stoffen 145.00 184.00 210.00 230.00 250.00 u. höher  
**Kinder-Mäntel und -Kleider** in allen Größen vorrätig  
**Kostüm-Röcke** in schwarz und farbig  
49.75 63.00 65.00 78.00 100.00 und mehr  
**Elegante seldene Unterröcke**  
**Praktische Unterröcke** in Halbwoolle  
und Satinette

**Reform-Beinkleider** für Damen, in  
allen Größen, schwarz und farbig  
**Wollene Damen-Westen** mit und  
ohne Kettchen, schwarz und grau

### • Pelze •

**Moderne Rollkragen** für Kostüme und Mäntel  
**Pelzkragen und Muffen** in allen Fellarten, verschiedene Farben  
und Formen  
**Pelzstola (Kanin)** in schwarz und braun  
**Elegante Iltis-, Fuchs- und Skunksgarnituren**  
**Pluschgarnituren** für Damen und Kinder, in schwarz und  
farbig, zu vorteilhaftem Preise

**Handtaschen** für Damen und Kinder,  
in Seide u. Samt, in modernen Formen  
**Perlbeutel** für Damen  
**Perltäschchen** für Kinder

### Herren-Konfektion

und ander  
**Jünglings- und Herren-Anzüge**  
**Rüschen-Anzüge** in besonders groß. Auswahl  
**Ulster, Hosen, Westen**  
**Herrenhüte, Mützen und Stöcke**  
**Kragen, Manschetten, Serviteurs**  
**Hosenträger u. Krawatten** in gr. Auswahl  
**Seldene Tücher, Cachenez und Kragenschoner**  
**Einsatzhemden, Herrenjocken**  
**Unterhosen** für Knaben und Herren

**Zierschürzen** Wiener Form, weiß und  
farbig, in großer Auswahl  
**Mädchen-Schürzen** in hübsch. Mustern  
Größe 45 cm bis 85 cm

## Kaufhaus Adolph Michaelis

Mein Geschäft ist jetzt wochentags von 9—7 Uhr abends, Sonntags von 11—7 Uhr abends geöffnet.

### Eine schöne Beleuchtung!

ist die Größe jedes Raumes.

Herrenzimmer-Kronen  
Spielzimmer-Kronen

Boglampen und Lampen für Gas oder Elektrisch  
in mittlerer Preislage und schönen Mustern  
Junker & Rub-Gasgerde, Gas-Brat- und Backöfen  
Badewannen und Waschwaschische aus La. Porzellan

**J. Jungren**

Gas-, Wasser- und elektrische Anlagen  
Bretterweg — Ecke Oranienstraße

Gang Oranienstraße — neben Feldheim.

8582

Ansichtskarten  
Postkarten

Photographie

Samson & Co.

168 Breiteweg 168



# 3. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 288.

Magdeburg, Sonntag den 8. Dezember 1918.

29. Jahrgang.

## Provinz und Umgegend.

### Ausbau der öffentlichen Arbeitsnachweise.

In dankenswerter Weise, so wird uns geschrieben, wirken die zivilen und militärischen Behörden und die Presse zusammen, um die für den glatten Ablauf der personellen Demobilisierung unentbehrliche Zusammenfassung der Arbeitsvermittlung bei den öffentlichen Arbeitsnachweisen herbeizuführen. Auf der andern Seite ist es aber, damit jede Arbeitskraft auch wirklich auf dem schnellsten Wege an die richtige Arbeitsstelle kommt, notwendig, daß die Städte, Kreise usw. sich den Ausbau der öffentlichen Arbeitsnachweise unter Heranziehung aller daran Interessierten zur Mitarbeit noch mehr als bisher angelegen lassen. Da unter den heutigen Verhältnissen von der glatten Unterbringung der heimkehrenden Soldaten und der in der Kriegsindustrie frei werdenden Arbeiter so unendlich viel für unsere Zukunft abhängt, muß ein großzügiger Ausbau der Arbeitsnachweise jetzt die vornehmste und eiligste Aufgabe der Kommunalverbände und Gemeinden sein. Das liegt ja auch in ihrem eigenen Interesse, da die erfolgreiche Tätigkeit eines gut geleiteten und gut arbeitenden Arbeitsnachweises unproduktive Notstandsarbeiten mehr oder weniger unnötig macht und die Kosten für die Erwerbslosenunterstützung wesentlich herabmindert.

### Wahlkreis Wanzleben.

**Langenwerdingen**, 7. Dezember. (Die Wahlen der Arbeiter- und Bauernräte) finden am Montag und Dienstag statt. Für den Arbeiterrat am Montag von mittags 1 Uhr bis abends 7 Uhr; für den Bauernrat am Dienstag von morgens 10 Uhr bis mittags 12 Uhr. Wahllokal Gasthaus Georg Braune. Kandidaten für den Arbeiterrat: Adolf Siegel, Hermann Jonsched, Heinrich Lier senior und Gastwirt Friedrich Braune. Männer und Frauen, beteiligt auch an der Wahl. Stimmenzettel liegen im Wahllokal aus.

**Hohendorfleben**, 7. Dezember. (Funktionsratsbildung.) Sonntag den 8. Dezember, abends 8 Uhr, Sitzung aller Funktionäre bei Coerdt. — Montag den 9. Dezember, abends 8 Uhr, findet eine Gemeindevertreter-Sitzung bei Steinemann statt.

### Wahlkreis Serichow 1 und 2.

**Cracau-Pretz**, 7. Dezember. (Die Teilnehmer) zur Massendemonstration treffen sich am Sonntag in der Potsdamer Straße beim "Wolfsgarten". Der Abmarsch nach der Friedrichstadt findet morgens 9 Uhr statt.

**Wahlkreis Oschersleben-Halberstadt-Wernigerode**.  
**Halberstadt**, 7. Dezember. (Mutter Heinemann f.) Unsre Frauenbewegung hat einen schweren Verlust befreit. Mutter Heinemann weilt nicht mehr unter den Lebenden. Trotz ihres hohen Alters fehlte sie bei keiner Veranstaltung der Partei. Willig und gern leistete sie jede Arbeit und konnte so mancher jungen Genossin als nachahmenswertes Beispiel dienen. Sie hat das Bewußtsein mit ins Grab nehmen können, daß ihre Arbeit nicht umsonst gewesen. Still wie sie unter uns gewirkt, ist sie aus dem Leben gegangen. Möchten recht viele Genossinnen in ihrem Sinne weiter wirken und dafür eintreten, das Erzugung zu befestigen und auszubauen. — Die amtliche Fützungsanstalt für Kriegshinterbliebene befindet sich von jetzt an im Zimmer 16 des Rathauses. Die Kriegshinterbliebenen (Witwen und Eltern) gefallener und verstorbener Krieger, soweit sie die gesetzlichen Gebühren bezahlen und noch nicht im Besitz der grünen Ausweisstafel sind, können diese in den nächsten acht Tagen von 8 bis 1 Uhr vormittags in Empfang nehmen. — Verkauf von Krieg bei jährlichen Kaufleuten nach den Kundenlisten auf Lebensmittelmarke 312. — Verkauf von Kindergartenkleidung für Kinder unter 4 Jahren gegen Abgabe des Zegabschnitts der roten oder grünen Vollmilchmarken für die Woche vom 9. bis 15. Dezember. — Duinenmajorengasse. Der Magistrat schreibt: Gejährt in den späten Abendstunden oder nachts sind einem einschneidenden Mitgliede des Arbeiter- und Soldatenrats mehrere Feindschreiben eingeworfen worden. Schon an den Tagen vorher ist wiederholt der am Haus angebrachte Schnur aus Lautengrün abgerissen und es ist bei Tage genau gesehen worden, daß dies seitens einiger Schüler einer höheren Schule geschehen ist. Bisher ist es durch die vereinte Tätigkeit des Arbeiter- und Soldatenrats, der militärischen und Zivilbehörden der Stadt gelungen — allein abgesehen von dem bedauerlichen Vorfall am ersten Abend —, unserer Bevölkerung Ausichtseröffnungen zu ersparen. Es liegt nicht fern, daß, wenn solche an einer Stelle oder von einer

Seite beginnen, sie sehr bald Nachfeuerung finden. Wollen denn bürgerliche Kreise das Feuer hierzu geben? Es muß mit aller Entschiedenheit verlangt werden, daß Schule und Haus hier aufklärend wirken und Wiederholungen unbedingt vorgebeugt werden. Die Empfindungen der Bevölkerung sind den neuen Ereignissen gegenüber naturnäßig gesetzt. Alle Teile aber sollten das Interesse haben, Ruhe und Ordnung aufrechtzuhalten und diese nicht durch Dummheitenstreiche zu gefährden.

### Wahlkreis Salbe-Oschersleben.

**Meinstedt**, 7. Dezember. (Sitzung des Arbeiterrats.) Die Versammlung wählte Herrn A. Knochenhauer zum stellvertretenden Vorsitzenden. — Aus dem Anhang über Anfüllung von Waren, die zur Verteilung kommen, sollen in Zukunft die Preise mit veröffentlicht werden. Diese schreibt bei den Lebensmitteln, die durch die Gemeinde geliefert werden, der Ortschulze vor. — Betreffs der Erwerbslosen wird festgelegt, daß der Arbeiterrat die Pflicht hat, junge, arbeitslose Leute zur Arbeit anzuhalten und gegen Arbeitslose schwangschaftsregeln zu ergreifen. — Fahrscheine zur Benutzung der Eisenbahn müssen vom Gemeindevorsteher ausgegeben und vom Arbeiterrat unterschrieben werden. — Um Unbemittelten neue Kosten zu ersparen, wird die Milchkommission ermächtigt, einen Milchsicherungsschein für die Kranke, der abläuft, zu verlängern.

**Schöningen**, 7. Dezember. (Eine Frauensatzung) findet am Dienstag den 10. Dezember, abends 8 Uhr, im großen Saal des "Stadtspitals" statt. Es wird über "Die politischen Errungenenschaften der Frauen in der Revolutionszeit" gesprochen. (Siehe Unterricht.) — Die Demokratische Partei ist hier auch sehr ruhig; ihr Programm ist an sich den heutigen Verhältnissen angepaßt und wirbt Anhänger in Beamten- und Bürgerkreisen. Es sind Leute tätig, die man als gute Demokraten ansprechen darf. Ob diese die Oberhand behalten werden, scheint aber sehr zweifelhaft, da jetzt schon Männer auftreten, die alles andere als Demokraten sind. Daher gilt es auch hier, daß die Anhänger die Augen offen halten. — Einheitlichkeit soll hier in allen Geschäften durchgeführt werden. Zu diesem Zweck hat der Arbeiterrat eine Besprechung der Beteiligten nach der "Reichshalle" zum Montag einberufen.

**Staßfurt**, 7. Dezember. (Die Reaktion geht u.m.) Bei einer Revolution ist es selbstverständlich, daß sie eine Gegenrevolution herbornt, daß zum mindesten die Reaktionäre eine solde versuchen. Nicht ganz so selbstverständlich ist, daß in einem Ort wie Staßfurt sich jetzt schon eine Tageszeitung findet, die der Reaktion sehr offen und auch sehr temperamentvoll dient. Diese Zeitung ist das "Staßfurter Tageblatt", das in den Händen seines jetzigen Besitzers und Redakteurs Hans Hottenrott seine Tendenzen völlig geändert hat. Um seiner reaktionären Tendenz zu dienen, folgt dieser Herr bekannte Vorläufer. Das beliebteste und bei manchen Leuten auch durchschlagende Mittel ist die Verleumdung des Arbeiters und Soldatenrats, und bei dieser Verleumdung spielt eine Hauptrolle die Behauptung, daß die Arbeiters- und Soldatenräte öffentliche Gelde verschwenden und sich selbst ungerechtfertigte Zuwendungen machen. So behauptet Herr Hottenrott in Nr. 283 seines Blattes, daß jedes Mitglied des hiesigen Arbeiters- und Soldatenrats täglich 15 Pfund Tagesspeise beziehe. Eine Berichtigung, daß diese Behauptung total unwahr sei, beantwortet Herr Hottenrott mit der Unterstellung, daß dies nur ein Ausweichen sei, daß der Arbeiters- und Soldatenrat sich wohlweislich hüte, bestimmte Angaben über die Höhe dieser Lagesoder zu machen. Er stellt die unversämte Frage, ob das Geld wie ein Feuerwerk verpufft sei und fordert Rechnungslegung. Herr Hottenrott rennt mit dieser Forderung offene Türen ein. Selbstverständlich legt der Arbeiters- und Soldatenrat sehr genaue Rechnung, aber wirklich nicht Herrn Hottenrott, sondern der Stelle, von der die Gelder entnommen sind. Dort wird jeder WENNIG verantwortet werden, und dann wird sich zeigen, daß Herr Hottenrott keine Verleumdungen abschlägig aus den Fingern gesogen hat, nur zu dem verwerflichen Zwecke, Mißtrauen zu föhlen und durch sensationelle Behauptungen Abonnenten zu gewinnen, solche Abonnenten, die die Macht nicht durchdringen und nicht erkennen, wie gewissenlos mancher Mensch sein kann. Uebrigens ist es denn doch zuviel verlangt, daß schon nach 3 Wochen Rechnung gelegt werden soll, so kurze Fristen sind bei solchen Veranlassungen nicht üblich.

## Bvereine und Versammlungen.

### Kriegsseminalisten.

Kriegsseminalisten und deren Eltern hatten sich am Donnerstag, einer Einladung des Lehrer Paul folgend, sehr zahlreich in der "Reichskrone" eingefunden, um über das Schicksal der aus dem Kriege heimkehrenden Seminalisten zu beraten. Herr Provinzialschulrat Dr. Grau gab nach den einleitenden Ausführungen des Leiters die seitens der neuen Regierung bereits getroffenen Bestimmungen bekannt. Es sind folgende: Die Dienstzeit wird auf das Bejordungsalter angehoben. Die Ausbildung geschieht auf dem ordnungsmäßigen Wege im Seminar in besonderen Kursen. Was haben nun die Seminalisten schon jetzt zu

tu? Feder schreibt an den Direktor des Seminars, das er besucht, und bittet um Überleitung eines Formulars für die nötigen Angaben. Der Wunsch nach einem bestimmten Seminar ist frei. Dieses Formular wird dem Seminardirektor zugesandt, der es an das Provinzialschulollgium weitergibt. Dieses stellt die Kurse zusammen. Vor Anfang 1919 werden sie nicht beginnen. Da die Jahrgänge 98-99 aber nicht zur Entlastung kommen, werden die diesen Jahrgängen angehörigen Seminalisten zum Weihach-Kursus beurlaubt. Die Kurse der Magdeburger Seminalisten ist sehr groß, deshalb soll der Minister gebeten werden, daß für diese besondere Kurse in Magdeburg eingerichtet werden. Hier stehen alle Bildungsmöglichkeiten zur Verfügung. Besonders nötig haben, aber die Eltern diese Erleichterung nach den gegebenen wirtschaftlichen Opfern, die der Krieg von ihnen verlangte und welche die Ergänzung des Haushalts auch fernher erfordert. Magdeburger Kriegsseminalisten sollen daher jetzt Herrn Paul, Pionierstraße 21, mitteilen, wieviel Monate sie bereits das Seminar besucht und wieviel Monate sie also noch am Kursus teilnehmen müssen. Nach Eingang der ministeriellen Antwort findet eine neue Versammlung statt. Gastkunst erfreut Lehrer Paul, Pionierstraße 21. —

## Eingesandte.

für diese Auflistung übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung

Die freien Turner grüßen!

Die Revolution zerstört auch die Freizeit, welche uns Arbeiterturner fressen. In den vier Kriegsjahren, wo es den Turnen nach nur "Deutsche" gab, wurden wir seit so heftig und gehetzt wie in der Friedenszeit, wo man den Arbeiterturner von seinen roten Strumpfhänden eine rote Gestaltung ablas und demzufolge den ganzen Verein für politisch erklärte. Die Hauptbuhldigen sind in den bürgerlichen Sportverbänden, vor allem in der Deutschen Turnerschaft, zu finden, welche bis kurz vor dem Zusammenbruch das alte System verteidigten, die militärische Jugendzerlegung predigten und betrieben. Erlich doch der Führer der Deutschen Turnerschaft, Geh. Rat Dr. Treppig, noch in den Revolutionstagen am 7. November 1918 einen Aufruf in der "Deutschen Turnzeitung", in welchem er die deutschen Turner zur allgemeinen, nationalen Verteidigung für Kaiser und Reich aufruft.

Mit sochen Freuden hatte der Arbeiterturner nie etwas gemein. Im Gegensatz zu den bürgerlichen Sportvereinen lehnten wir jegliche staatliche und kommunale Unterstützung ab, wenn wir unsre Grundsätze auch nur angetastet wurden. Unsre heimischen Turnen und Turngenossen werden es zu danken wissen, daß wir die schwere Zeit kraftvoll überstanden haben, nie nachgelassen, die Körperbildung zu pflegen im alten Sinne, zum Ruhm der Menschheit. Wir grüßen nur die Freunde und Turngenossen in der Heimat. Mögen sie sich recht wieder einreden in den Bund der Arbeiterturner. Auch die vielen, den bürgerlichen Sportverbänden angehörenden Arbeitsgenossen und Freunde der Freiheit mögen das Gebot der Stunde erfüllt haben und ihren Vereinen den Rücken kehren, um entgegen der verhaschten Reaktion der großen Sache zu dienen. Schließe euch dem Arbeiterturnverein an.

Hoffen wir nun, daß es der neuen deutschen Republik gelingt, sein wird, das alte Regime für alle Seiten niederrücken. Auch die Jugendkompagnie und die Jugendbewegung werden die Arbeiterturner Magdeburgs stehen bei den neuen Freuden.

Der Vorstand des Turnvereins.

## Bereins-Kalender.

**Sozialdemokratischer Verein**, Ortsgruppen Groß-Oschersleben und Vennetreib. Samstagabend den 7. Dezember, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung bei Neuert.

**Schwimm-Verein Elbe**. Samstagabend den 8. Dezember 1918 Versammlung im Vereinstotal.

**Arbeiter-Radsportverein und Tollbarität**, Mitgliedschaft Burg. Samstag nachmittag 3 Uhr Zusammenkunft im "Kromprinzen".

**Naturheilverein Buckau**. Montagsversammlung Sonntag den 8. Dezember, nachmittags 3/4 Uhr, im Vereinslokal bei Reimer.

**Spiel- und Turnplatz-Gemeinschaft**. Sonntag den 8. Dezember, nach 4 Uhr, im Geschäftszimmer, Süderer Straße 88, außerordentliche Generalversammlung. Schlußstück: Jäthaber eine halbe Stunde früher.

**Arbeiter-Theaterverein**, Gießstrasse Magdeburg-Reest. Dienstag den 10. Dez. 8 Uhr abends. Mitglieder-Versammlung im "Weißen Hirsch".

**Zangerwerdingen**. Sonntag, 8. Dez., nachm. 1/25 Uhr, Mitglieder-Versammlung des Sozialdemokratischen Vereins bei Friedrich Braune. —

Zur Begrüßung der heimkehrenden Krieger

find uns überreicht von Herrn Mag. Münder, Inhaber der Gewinnmittelwerke in Elster, Mr. 500, von Herrn Emil Weiß, Panofselfabrik hier, Mr. 50; außerdem von Angestellten des Geschäftshauses der Börsen, Mr. 30,50; und Mr. 50,50. Verlag der "Volksstimme".

## Wettervorhersage.

Sonntag, 8. Dezember: Zumalst noch keine wesentliche Witterungsänderung

zu wetteleben und im Zugus zugleich die erhabensten Naturwunder, nur zu oft gleichgültig, an sich vorübergegangen zu lassen.

Als bisherige königliche Schauspielerin hatte Daniela ja auch nicht selten in Toiletten glänzen müssen, an dem Kostüm aber, mit dem sich hier Monddränen und Demondränen trugen, reichte ihr immerhin auch schon ganz beträchtliches Wissen, denn doch nicht heran.

Selbst Hans kannte ein reges Interesse an dem äußeren Aufwand der Dame nicht nicht verleugnen, oft machte er sogar Daniela auf kleine Verstecke hin, die sie höchstens aufmerksam gegenständen aufmerksam. Sie beobachtete, wie seine Blaue boller Wohlgefallen hinter beachtenswerten meiblichen Scheinungen her waren.

"Ein Tailleur de dames ist an Dir verdorben, Hans," sagte sie einmal scherzend zu ihm, von Herrn und Madame Böhl, die dabei waren, herzlich bestaunt.

Dieses ungleichaltrige Ehepaar, er ein schon berugeschickter Fünfziger, sie eine um etwa zwanzig Jahre jüngere pittoreske Französin, suchte, von Daniela ungern geliebt, auf fallend den Verfecht der Nohadetze. Besonders nachdem sich der Kapellmeister einmal durch glänzendes Kleiderstück im Musikzimmer des Hotels als solcher verraten hatte. Von da an saß Frau Böhl ihm unablässig auf den Fersen und bestellte, er möge doch dies oder jenes zum besten geben. Die Vorschlägen für das "Was" mangelte es nicht am Fortsetzung folgt.

## Eine königliche Schauspielerin.

Roman von Ludwig Bendl.

(34. Fortsetzung.)

Die Hochzeit wurde im alten Heim Danielsas, ganz in einem engsten Kreis von Freunden gefeiert. Nur Oberregisseur Jungmayr nebst Gattin waren geladen, Doktor Rittershaus, zwei Chepaare aus der Gesellschaft, mit denen die Braut von jeher in näherem Verkehr stand, sodann einige junge Mädchen und Herren, an ihrer Spitze Jenny Rohland und Willi Cornelius als erste Brautjungfer und deren Führer.

Während die Gäste auch in später Nachtstunde noch vergnügt besammeln weilten, führte ein Dr. Bug das junge Chepaar bereits in rasender Eile über Frankfurt-Basel den Naturwundern der Schweiz zu.

Den Grenzer See an der Seite ihres neu angetrauten Gatten zu besuchen, daselbst einige Wochen in süßem Dolce-familiente unbestritten seine engste Gemeinschaft sowie ein himmlisches Stück Erde zu genießen, war der sehnlichste Wunsch Danielsas gewesen, der sich nun auch erfüllte.

Swar war die Fahrzeit für die ausgesprochenen Frühjahrsfukture Montreux-Territet schon reichlich vorgeschritten. Die Gefahr erg hohen Thermometerstandes lag nahe, aber über Territet gab es ein Gletscher, ein Gang, ein Rochers de Naye, diese herrlichsten Höhenfukture der Welt zu sagen.

Auf ihren aussichtsreichen, lustigen Plateaus fanden sich jederzeit Bläschchen, um dort Schutz vor den sich allzudeutlich fühlbar machenden Zudringlichkeiten der lieben Sonne und ihrer Wirkung zu suchen. So wählten denn auch Herr Noheschel und Frau Germahlin das märchenhaft schöne Cauc zum Aufenthalts für vierzehn Tage. Sie nahmen ihn im Grand Hotel, einem Meistergästehof für selbst hochgehende Ansprüche, auf besondere Empfehlung einer Dampferbekanntshaft, die sie auf der Fahrt zwischen Lausanne und Montreux anknüpften, Herrn und Madame Böhl des Namens.

Die ganze Riesenfläche des herrlich smaragdgrünen Lac Leman dehnte sich, ihrem Auge erreichbar, vor den wahrhaft bevorzugten Gästen des Grand Hotel aus. Unter ihnen das reizende Territet, Montreux, Vevey, gegenüber weingesegnetes französisches Land, über dieses emporragend die savoyischen und Walliser Alpenriesen in ihrer unerhörten Majestät.

Ein lebhafte anregendes Bild, insbesondere für Danielsa, gewährte auch der großzügige Verkehr im selbstbewohnten Hotel sowie in den andern, die herum in nächster Nähe lagen, nach aufwärts in den steilen Wänden der Rochers de Naye, nach unten zu in Glion und Territet. Zwischen ihnen in steter Hin- und Herbewegung eine fühlne Drahtseilbahn, die unablässig neu hinzukommende Gäste gegen die abbrechenden umtreifelte. Aus allerherrenläden fand sich hier die vornehmste Welt zusammen, um in Zugus

# Das Buch als Weihnachts-Geschenk!

## Preiswerte Romane

im Friedenseinband:

Berger, Königskind Serie . . . . .	4.50
Cüppers, Revolutionäre . . . . .	4.50
Fabri de Fabris, Sommerurlaub . . . . .	4.50
Franz, Steuernjahr Schne . . . . .	4.50
Franz, Der Dieckhoff . . . . .	4.50
Junghans, Um das Glück, 2 Bände . . . . .	6.00
Kißling-B., Margarita Vergangenheit 5.50	
Linden, Wintersaat . . . . .	4.40
Maidorf, Die Gege vom Trödnerberg . . . . .	2.75
Peter, Granit und Gneis . . . . .	4.50
Peter, Es war im Böhmerwald . . . . .	4.50
Schott, Weltverbesserer . . . . .	4.50
Spaethen, Farbenspiele . . . . .	4.00
Torlund, Ein Kuk aus Verschen . . . . .	4.50
Torlund, Die Krone der Königin . . . . .	4.50
Torlund, Mit Gott und gutem Wind 4.50	
Gräßhungen zu den Wundern der Alten Welt, Prachtausgabe, illustriert, von Franz Müller-Münster statt 6.60 nur 2.00	

## Bilderbücher

in großer Auswahl.

Gessweitz, Peterhens Mondjahr 10.45	
Freis, Im Grönlande mit vielen Abbildungen . . . . .	12.50
Deutschlands Jugend herausgegeben von Selleit . . . . .	3.50

## Bekanntmachung.

I. Nachtrag  
zur Verordnung über die Erwerbslosenfürsorge in der Stadt Magdeburg.

Der § 10 der Verordnung über die Erwerbslosenfürsorge in der Stadt Magdeburg vom 29. November 1918 wird durch folgende Bestimmungen erweitert:

Für Tage vorübergehender Arbeitsunfähigkeit wird Erwerbslosenunterstützung nicht gewährt.

Soweit die zum Bezug von Unterstützung berechtigten Erwerbslosen sich selbst in derjenigen Krankenfasse, in welchen sie bisher — bzw. sonst — sich um entlassene Heersangehörige dandelt, zuletzt — verfügt gewesen sind, durch Anzeige gemäß § 213 der St. B.-Ordnungserlassen, gewährt die Erwerbslosenfürsorge neben der sonstigen Unterstützung die tatsächlich entrichteten Beiträge höchstens jedoch in einer vom Magistrat im Gouvernement mit dem Gültigkeitspunkt nach der Höhe der Erwerbslosenunterstützung festgesetzten Höhe. Die Zahlung dieser Zusätze kann an die Krankenfasse unmittelbar geschehen.

Soweit die unterstützungsberechtigten Erwerbslosen die Anzeige, betreffend Weiterförderung der für sie zuständigen Krankenfasse, nicht vorliegt, wird die Erwerbslosenfürsorge durch Zahlung des grundsätzlich vorigen Abzugs als Zusatz für spätere Förderungsbeiträge der Erwerbslosen bei der Kasse in dem nach den Bestimmungen der Erwerbslosenförderung und der Rahmenbedingungen möglichen Umfange zugunsten des Erwerbslosen aufrechterhalten. Übernahm jedoch für die Fortsetzung der Förderung keine Gewähr. Dem grundsätzlich dem Erwerbslosen ein Antritt auf die entsprechenden Förderungsbeiträge gegenüber der Erwerbslosenfürsorge nicht zu. Die vorliegenden Schätzungen finden auf Verzweite von Schätzungen jüngster Amtseinführung.

Magdeburg, den 4. Dezember 1918.

Der Arbeit- und Soldatenrat. Der Magistrat.  
J. A. Berling. J. A. Landsberg.

## Bekanntmachung.

Der Herr Einsichtsherr des Reichsernährungsamts hat ihm inhalt der Haushaltungen und der Abrechnung von Schwestern angeordnet:

1. Sämtliche Haushaltungen müssen

bis spätestens 31. Dezember 1918

abgeschlossen sein.

2. Sämtliche Haushalte in eingetragenen Unternehmen von der vorliegenden Auszeichnung in Tafel I als zusammenhaltend wiederaufzurichten lassen, so werden die Haushaltsergebnisse erlaubt, möglichst präzise Zusammensetzung nach Rassen, der vorliegenden Umstände zu schätzen. Die fehlende Schätzgenauigkeit eines Haushaltsergebnisses kann jedoch allein keinen Grund zu einer Auszeichnungserhebung bilden. Eine solche darf in jedem Falle nur dann gewährt werden, wenn die Rücksicht der Wiederzüchtung mit eingeschlossenen Ziffernmaßen nachgewiesen ist.

3. Die durch Bekanntmachung vom 19. Oktober 1917 (R. 6-31 & 19) erteilte Spezialbefreiung von Haushaltungen bleibt außer Acht beziehen und muss bei den großen Zählungen der Stadt noch nichts berücksichtigt werden.

4. Für Haushaltsergebnisse kommt die Abrechnung nicht bis zum 31. März 1919. Der Rücknahmetermin kommt aber schon vor dem 31. März 1919 den angegebenen Zeitangaben nicht zu der Zeitangabe vom 30. März für den Februar abzurechnen und 35 Pfund als Stammpunkt, auch wenn das vereinigte Gesetz nicht erreicht ist. Eine Abrechnung des Haushaltsergebnisses über den 31. März 1919 kann nicht berücksichtigt werden.

5. Die nach dem 1. Januar 1919 noch vorhandenen sogenannten Schätzungen, für welche keine Auszeichnung ertheilt wird, obwohl sie gegen die Haushaltsergebnisse und nicht abweichen, werden jedoch zur Abrechnung der Schätzgenauigkeit herangezogen.

Magdeburg, den 5. Dezember 1918.

Provinzialdelegierter.  
Kießfeld.

## Bekanntmachung.

Auf Grund der Bekanntmachung des Ministers des Innern vom 2. August 1914 in der Regelung der Bekanntmachung vom 17. September 1914 wird in Absichtnahme des § 5 seiner Regelung über die Regelung des Dienstes mit Dienstausgaben in der Stadt Magdeburg vom 27. Oktober 1917 (abgetragen im Standesamt Magdeburg 1917 Nr. 269) auf Rechnung der Polizei für die Dienste Sachsen folgendes bestimmt:

§ 1.

Der Dienstausgaben für Dienstpolizisten (Sachsen, feste und nachts) beträgt für 1 Dienst 40 Pf. Dieser Betrag für 1 Dienst muss bei Regeln an Dienstpolizisten nicht berücksichtigt werden.

§ 2.

Diese Bekanntmachung tritt am 2. Dezember 1918 in Kraft. Abgesehen von § 2 abgesehen einer Bekanntmachung vom 29. Oktober 1916 (Standesamt Magdeburg Nr. 269) erster Kontakt.

Magdeburg, den 4. Dezember 1918.

Der Arbeit- und Sozialminister.  
Kießfeld.

## Gesammelte Werke

Gustav Freytags Werke, 2 Serien à 70.50	
Hauptmanns Werke . . . . .	30.60
Dahns gesammelte Werke, 2 Serien à 70.50	
Thoms gesammelte Werke, 5 Bände 27.50	
Haabs gesammelte Werke, 3 Serien à 52.80	
Storms gesammelte Werke, 3 Bände 19.80	
Wolfs gesammelte Werke, 2 Serien à 50.00	

## Preiswerte Sonderausgaben

Kleist, Heimat und Welt . . . . .	1.40
Freytag, Rest der Bananen . . . . .	3.30
Freytag, Markus König . . . . .	4.40
Lilienstein, Poggfred . . . . .	3.30
Wns, Dahinter in der Heide . . . . .	2.75
Wns, Heidbälder . . . . .	2.75
Wns, Letzte Hansnur . . . . .	2.75
Wolenz, Englandsland . . . . .	1.40
Storm, Viele Hohentwölfer . . . . .	1.35
Wasner, Satisfaktionlos . . . . .	1.40

## Historische Romane

berühmter Männer und Frauen jeder Band dauerhaft und geschmackvoll in Leinen gebunden . . . . .	5.00 Mark
Elster, Maria Stuart's Kampf Fred-Louis Kaiserl. Welt	

Gräfin von Castiglione	
Herzog von Mornay	
Frauen des zweiten Kaiserreichs	
Rober, Barbarina	
Gräfin Potocka	
Stenglin, Louise von Laballière	

Marlitt, gesammelte Werke 10 Bände in 5 eleganten Leinenbänden gebunden nur . . . . .	30.00
Einzelmängele . . . . .	1.35 bis 7.50

## Kalender 1919

Bayerischer Kalender 1919 . . . . .	3.30
Daheim-Kalender 1919 . . . . .	3.45
Gefunden-Kalender 1919 . . . . .	1.10
Jagd-Abréitkalender 1919 . . . . .	4.40
Kunst und Leben 1919 . . . . .	4.40
Menzel und v. Lengerts Landwirtschaftlicher Kalender 1919 5.00	7.30

## Lönsbücher

in reicher Auswahl stets auf Lager	
Aus Forst und Flur	Aus Wald und Heide
Mein braunes Buch	Mein grünes Buch
Gulen-Spiegleien	Frau Döllmer
Goldhals	Die Häuser von Ohlenhof.
Kraut und Lot	Wnsbuch
Mümmelmann	Kleine Rosengarten
Tal der Nieder	Zweite Gesicht
Werwolf.	Widu

## Pils, Hermann Löns, der Dichter

**Heinrichshofensche Buchhandlung**  
Magdeburg, Breiteweg 171/72 Fernsprecher 452 und 493

## Beliebte Buchgeschenke

Varieté, Die deutsche Dichtung der Gegenwart	18.75
Die Bibel, mit Zeichnungen v. E. M. Ollie	4.95
Bielschowsky, Goethe, 2 Bände	27.50
Bielschowsky, Literaturgeschichte, 3 Bände	44.00
Ausgewählte Werke Friedrichs des Großen, 2 Bände	15.40
Harden, Krieg und Frieden, 2 Bände	30.00
Hedin, Jerusalem . . . . .	22.00
Luhrs, Ausgewählte Schriften . . . . .	3.50
Michelangelo	4.40
Neuwirt, Illustrirte Kunstgeschichte, 2 Bände, reichhaltig u. gut illustriert nur	35.00
Ranke, Ausgewählte Werke . . . . .	13.20
Treitschke, Ausgewählte Schriften . . . . .	7.70
Vord von Wardenburg, Weltgeschichte in Umrissen . . . . .	22.00

## Phönix-Bände

hervorragend zu Geschäftszwecken geeignet

Bodenstedt, Liebe und Leben

Bulwer, Letzte Tage von Pompeji

Jacobson, Frau Marie Grubbe

Lagerlöf, Jerusalem . . . . .

Scott, Ivanhoe

Wilde, Erzählungen und Märchen

# 3. Beilage zur Volfsstimme.

Nr. 288.

Magdeburg, Sonntag den 8. Dezember 1918.

29. Jahrgang.

## Provinz und Umgegend.

### Ausbau der öffentlichen Arbeitsnachweise.

In dankenswerter Weise, so wird uns geschrieben, wirken die zivilen und militärischen Behörden und die Presse zusammen, um die für den glatten Ablauf der personellen Demobilisierung unentbehrliche Zusammensetzung der Arbeitsvermittlung bei den öffentlichen Arbeitsnachweisen herbeizuführen. Auf der andern Seite ist es aber, damit jede Arbeitskraft auch wirklich auf dem schnellsten Wege an die richtige Arbeitsstelle kommt, notwendig, daß die Städte, Kreise usw. sich den Ausbau der öffentlichen Arbeitsnachweise unter Heranziehung aller davon interessierten zur Mitarbeit noch mehr als bisher angelegen lassen. Da unter den heutigen Verhältnissen von der glatten Unterbringung der heimkehrenden Soldaten und der in der Kriegsindustrie frei werdenden Arbeiter so unendlich viel für unsre Zukunft abhängt, muß ein großzügiger Ausbau der Arbeitsnachweise jetzt die vornehmste und eilige Aufgabe der Kommunalverbände und Gemeinden sein. Das liegt ja auch in ihrem eigenen Interesse, da die erfolgreiche Tätigkeit eines gut geleiteten und gut arbeitenden Arbeitsnachweises unproduktive Notstandsarbeiten mehr oder weniger unmöglich macht und die Kosten für die Erwerbslosenunterstützung wesentlich herabmindert. —

### Wahlkreis Wanzleben.

Langenweddingen, 7. Dezember. (Die Wahlen der Arbeiterrat- und Bauernräte) finden am Montag und Dienstag statt. Für den Arbeiterrat am Montag von mittags 1 Uhr bis abends 7 Uhr; für den Bauernrat am Dienstag von morgens 10 Uhr bis mittags 12 Uhr. Wahllokal Gutsbezirk Georg Braune. Kandidaten für den Arbeiterrat: Adolf Siegel, Hermann Jonschek, Heinrich Lier senior und Gajwitz Friedrich Braune. Männer und Frauen, beteiligt sich an der Wahl. Stimmenzettel liegen im Wahllokal aus. —

Hohenwesteden, 7. Dezember. (Funktionärsitzung) Sonntag den 8. Dezember, abends 8 Uhr. Sitzung aller Funktionäre bei Voelker. — Montag den 9. Dezember, abends 8 Uhr. Sitzung einer Gemeindvertreter-Sitzung bei Steinemann. —

### Wahlkreis Seehausen 1 und 2.

Tracan-Pretz, 7. Dezember. (Die Teilnehmer) zur Massendemonstration treffen sich am Sonntag in der Potsdamer Straße beim „Volksgarten“. Der Abmarsch nach der Friedstadt findet morgens 9 Uhr statt. —

### Wahlkreis Osthersleben-Halberstadt-Wernigerode.

Halberstadt, 7. Dezember. (Mutter Heinemann f.) Unsre Frauenbewegung hat einen schweren Verlust bekommen. Mutter Heinemann weilt nicht mehr unter den Lebenden. Troy ihres hohen Alters fehlte sie bei keiner Veranstaltung der Partei. Willig und gern leistete sie jede Arbeit und konnte so mancher jungen Genossin als nachahmenswertes Beispiel dienen. Sie hat das Bewußtsein mit ins Grab nehmen können, daß ihre Arbeit nicht umsonst gewesen. Still wie sie unter uns gewirkt, ist sie aus dem Leben gegangen. Möchten recht viele Genossinnen in ihrem Sinne weiter wirken und dafür eintreten, das Erzeugnisse zu befestigen und auszubauen. — Die amtliche Fürsorge stellt für Kriegshinterbliebene befindet sich den jetzt an im Zimmer 16 des Rathauses. Die Kriegshinterbliebenen (Väter und Eltern, gejährl. und verstorbener Krieger, soweit sie die gesetzlichen Gebühren beziehen und noch nicht im Besitz der grünen Ausweistafel sind, können diese in den nächsten acht Tagen von 8 bis 1 Uhr vormittags in Empfang nehmen. — Verkauf von Gütern bei familiären Kaufleuten nach den Kundenlisten auf Lebensmittelmarkt 312. — Verkauf von Kindergartenstuhl für Kinder unter 4 Jahren gegen Abgabe des Zertifikats der roten oder grünen Vollmilchmarken für die Woche vom 9. bis 15. Dezember. — Zum neuen Jahr freie Rechte. Magister schreibt: Gehirn in den späten Abendstunden oder nachts sind einem einschlafenden Kind das Arbeiterrat- und Soldatenrats mehrere Dienstschichten eingeworfen worden. Schon an den Tagen vorher ist wiederholts der am Haus angebrachte Schmutz aus Baumengrün abgerissen und es ist bei Tage genau gesehen worden, daß dies seitens einiger Schüler einer hierigen höheren Schule geschehen ist. Sicher ist es durch die vereinte Tätigkeit des Arbeiterrat- und Soldatenrats, der militärischen und Zivilbehörden der Stadt gelungen — allein abgesehen von dem bedauerlichen Vorfall am ersten Abend —, unserer Bevölkerung Anstrengungen zu ersparen. Es liegt nicht fern, daß, wenn solche an einer Stelle oder von einer

Seite beginnen, sie sehr bald Nachahmung finden. Wollen denn bürgerliche Kreise das Zeichen hierzu geben? Es muß mit aller Entschiedenheit verlangt werden, daß Schule und Haus hier aufklärend wirken und Wiederholungen unbedingt vorgebeugt wird. Die Empfindungen der Bevölkerung sind den neuen Ereignissen gegenüber naturgemäß geteilt. Alle Teile aber sollten das Interesse haben, Ruhe und Ordnung aufrechtzuerhalten und diese nicht durch Unmessenstreiche zu gefährden.

### Wahlkreis Salzwedel-Ufersleben.

Neinstedt, 7. Dezember. (Sitzung des Arbeiterrates.) Die Versammlung wählt Herrn E. Knobelsdorff zum stellvertretenden Vorsitzenden. — Aus dem Aushang über Ankündigung von Waren, die zur Verteilung kommen, sollen in Zukunft die Preise mit veröffentlicht werden. Diese schreibt bei den Lebensmittelkassen, die durch die Gemeinde geliefert werden, der Ortschöpfung vor. — Betriebs der Gewerkschaften wird festgelegt, daß der Arbeiterrat die Pflicht hat, junge, arbeitslose Leute zur Arbeit anzuholen und gegen Arbeitslosen-Bewilligungsregeln zu ergreifen. — Fahrscheine zur Benutzung der Eisenbahn müssen vom Gemeindevorsteher ausgegeben und vom Arbeiterrat unterschrieben werden. — Um Unbenutzten neue Kosten zu ersparen, wird die Milchkommission ermächtigt, einen Milchserungsschein für Krause, der abläuft, zu verlängern. —

Schönebeck, 7. Dezember. (Eine Frauennetzsammlung) findet am Dienstag den 10. Dezember, abends 8 Uhr, im großen Saale des „Stadtparks“ statt. Es wird über „Die politischen Errungenschaften der Frauen in der Revolution“ gesprochen. (Siehe Inserat.) — Die Demokratische Partei ist hier auch sehr ruhig; ihr Programm ist an sich den heutigen Verhältnissen angepaßt und wirkt Anhänger in Beamtens- und Bürgerkreisen. Es sind Leute tätig, die man als gute Demokraten ansprechen darf. Ob diese die Lernhand behalten werden, scheint aber sehr zweifelhaft, da jetzt schon Männer auftreten, die alles anderes als Demokraten sind. Daher gilt es auch hier, daß die Anhänger die Augen offen halten. — Ein heiterer Abend soll hier in allen Geschäften durchgeführt werden. Zu diesem Zweck hat der Arbeiterrat eine Predigttagung der Befreiung nach der „Reichsschule“ zum Montag einberufen. —

Kassel, 6. Dezember. (Die Reaktion geht um.) Bei einer Resolution ist es selbstverständlich, daß sie die Gegenrevolution hervorrufen, daß zum mindesten die Reaktionäre eine solde versuchen. Nicht ganz so selbstverständlich ist, daß in einem Lande wie Sachsen sich jetzt schon eine Tageszeitung findet, die der Reaktion sehr offen und auch sehr temperanewoll dient. Diese Zeitung ist das „Sachsenland Tagblatt“, das in den Händen seines jetzigen Chefs und Redakteurs Hans Hottenrott seine Tendenz völlig geändert hat. Um seiner reaktionären Tendenz zu dienen, folgt dieser Herr beständig Vorbildern. Das beliebteste und bei manchen Leuten auch durchschlagende Mittel ist die Verleumdung der Arbeiter- und Soldatenräte, und bei dieser Verleumdung spielt eine Hauptrolle die Behauptung, daß die Arbeiter- und Soldatenräte öffentliche Gelder verschwendern und sich selbst ungerechtfertigte Summungen machen. So schautet Herr Hottenrott in Nr. 283 seines Blattes, daß jedes Mitglied des hierigen Arbeiter- und Soldatenrats täglich 15 Mark Taggeld erziele. Eine Verichtigung, daß diese Behauptung total ungültig sei, bestimmt Herr Hottenrott mit der Unterstellung, daß dies nur ein Auszweichen sei, daß der Arbeiter- und Soldatenrat sich wohlzeitig hätte, bestimmte Angaben über die Höhe dieser Taggelder zu machen. Er stellt die unversämme Frage, ob das Geld wie ein Feuerwerk verpufft sei und fordert Rechnungslegung. Herr Hottenrott kennt mit dieser Forderung offene Türen. Ein Selbstverständlichkeit legt der Arbeiter- und Soldatenrat sehr genaue Rechnung, aber wirtschaftlich nicht Herr Hottenrott, sondern der Stelle, von der die Gelder entnommen sind. Dort wird jeder Pfennig verantwortet werden, und dann wird sich zeigen, daß Herr Hottenrott seine Verleumdungen absichtlich aus den Fingern geflogen hat, nur zu dem verwerflichen Zweck, Mätzchen zu säen und durch sensationelle Schärpenungen Abonnenten zu gewinnen, solche Abonnenten, die's Magazin nicht durchdrücken und nicht erkennen, wie gewissenlos mancher Mensch sein kann. Nebigesamt ist es denn doch ziemlich verlangt, daß schon nach 3 Wochen Rechnung gelegt werden soll, so kurze Fristen sind bei solchen Veranlassungen nicht üblich. —

## Bundes und Versammlungen.

### Kriegsseminaristen.

Kriegsseminaristen und deren Eltern halten sich am Donnerstag, einer Einladung des Lehrer Paul folgend, sehr zahlreich in der „Kleiderkammer“ eingefunden, um über das Studium der aus dem Kriege heimkehrenden Seminaristen zu beraten. Herr Provinzialschulrat Dr. Grau gab nach den einleitenden Aussführungen des Leiters die seitens der neuen Regierung bereits getroffenen Bestimmungen bekannt. Es sind folgende: Die Dienstzeit wird auf das Besoldungskalender angepasst. Die Ausbildung geschieht auf dem ordnungsmäßigen Wege im Seminar in besonderen Kursen. Was haben nun die Seminaristen schon jetzt zu

tun? Jeder schreibt an den Direktor des Seminars, daß er besucht, und bittet um Überreichung eines Formulars für die nötigen Angaben. Der Wunsch nach einem bestimmten Seminar ist frei. Dieses Formular wird dem Seminardirektor zurückgegeben, der es an das Provinzialschulamt weitergibt. Dieses soll die Kurie zusammen. Vor Anfang 1919 werden sie nicht beginnen. Da die Jahrgänge 98—99 aber nicht zur Entlassung kommen, werden die diesen Jahrgängen angehörigen Seminaristen zum Beispiel der Kurie beurkundet. Die Zahl der Magdeburger Seminaristen ist sehr groß, deshalb soll der Minister gebeten werden, daß für diese besondere Kurie in Magdeburg eingerichtet werden, die für diese alle Bildungsmöglichkeiten zur Verfügung. Beispielsweise möglichen haben, aber die Eltern die Erlaubnis nach den großen wissenschaftlichen Opfern, die der Krieg von ihnen entzogen und neuwe die Ergänzung des Hauses auch fernerher erfordert. Magdeburger Kriegsseminaristen sollen daher je drei Herrn Wahl, Bioneerstraße 21, melden, wieviel Monate sie bereits das Seminar besucht haben und wieviel Monate sie also noch am Kursus teilnehmen müssen. Nach Eingang der nötigen Anträge findet eine neue Versammlung statt. Abschluß erzielt Lehrer Paul, Bioneerstraße 21. —

## Einführung.

Und diese Arbeit übernimmt die Redaktion vom Publikum gegen die Feindübernahme.

Die freien Turner grüßen!

Die Revolution zerstört auch die Freie, welche uns Arbeiterturner setzte. In den vier Kriegsjahren, wo es den Turnen nach „Deutsche“ gab, wurden wir fast so bildung und gehabt wie in der Friedenszeit, wo man den Arbeiterturner von seinen alten Strumpfhändlern eine reine Bekleidung abholte und kam, die den ganzen Verein für politisch erklärte. Die Freiheit und wir sind in den bürgerlichen Sportverbänden, vor allem in der Leibniz Turnerschaft, zu finden, welche wir für den Kulturbrauch das alte System vereidigen, die militärische Jugendziehung predigten und betrieben. Erfreut doch der Präsident des Deutschen Turnerschaft, Geh. Rat Dr. Leipzig, noch in den Novemberwochen am 7. November 1918 einen Aufruf in die „Deutsche Turnzeitung“, in welchem er die deutschen Turner zur allgemeinen, nationalen Verteidigung für Kaiser und Reich aufruft.

Wir jedem Dreieren heißtet der Sportverein nie etwas gemein. Im Gegensatz zu den bürgerlichen Sportvereinen feierten wir jugendliche National- und Fortschrittsförderung ab, keiner unsre Grundsätze auch nur angestotzt wurden. Unsre heimatlichen Turnen müssen werden, es zu danken wissen, daß wir die schwere Zeit fristlos überwunden haben, nie nachlassen, die Körperbildung zu pflegen von alten Sinnen, zum Nutzen der Menschheit. Wir grüßen nun die Freunde und Turngenossen in der Heimat. Mögen sie sich recht wieder einsetzen in den Bund der Arbeiterturner. Auch die vielen, den bürgerlichen Sportverbänden angeschlossenen Arbeitsgenossen und Freunde der Freiheit mögen das Gebot der Stunde erfüllt haben und ihren Vereinen den Rücken lehnen, um entgegen der verbotenen Aktion der großen Sache zu dienen. Schließt euch Arbeiterturnverein an.

Hoffen wir nun, daß es der neuen deutschen Republik leicht sein wird, das alte Regime für alle Zeiten niederzuhalten, samt Angestellten und sonstigem widerstreitendem Gerät. Wie Arbeiterturner Magdeburg stehen fest zur neuen Freiheit! —

Der Vorstand des Turnvereins.

## Beretus-Kalender.

**Zosialdemokratischer Verein.** Ortsgruppen Groß-Osthersleben und Vennewitz. Sonnabend den 7. Dezember, abends 8 Uhr. Mitgliederversammlung bei Neuberg. — 994

**Schützverein Elbe.** Sonnabend den 8. Dezember 1918 Versammlung im Bierkastel. — 998

**Arbeiter-Mabschwerkrundballspielverein.** Mitgliedschaft Burg, Sonntag nachmittag 3 Uhr Zusammenkunft im „Kronprinzen“. — 993

**Naturheilverein Buckau.** Monatsversammlung Sonntag den 8. Dezember, nachmittags 3½ Uhr, im Vereinslokal bei Neimer. — 995

**Spiel- und Turnplatz-Gesellschaft.** Sonntag den 8. Dezember, abends 4 Uhr, im Geschäftszimmer, Süderstraße 68, außerordentliche Generalversammlung. Schlußabend eine halbe Stunde früher. —

**Arbeiter-Theaterverein.** Eintritt Magdeburg-Rechts. Dienstag den 10. Dez., 8 Uhr abends. Mitgliederversammlung im „Weisen Hirte“.

**Langenweddingen.** Sonntag, 8. Dez., nachm. 4½ Uhr, Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Vereins bei Friedrich Braune. — 996

## Zur Begrüßung der heimkehrenden Krieger

find uns überwiesen von Herrn Mag. Minde, Inhaber der Gemüthecksche in Elbe, M. 500,— von Herrn Emil Behrens, Kanzelschreiber hier, M. 50,—; außerdem von Angehörigen des Gesellschafts des Volkes! M. 30,50; auf M. 30,50. — Preis des „Volksstimmen“.

## Wettervorhersage.

Sonntag, 8. Dezember: zunächst noch keine wesentliche Witterungsänderung

zu wetteifern und im Laufe zugleich die erstaunlichsten Wunder, nur zu oft gleichgültig, at. sich vorüberzählen zu lassen.

Als bisherige Königliche Schauspielerin hatte Loriot ja auch nicht selten in Teileiten glänzen müssen, an das Raffinement aber, mit dem sich hier Mondaine und Dammondänen tragen, reichte ihr immerhin auch schon ganz beträchtliches Wissen denn doch nicht heran.

Selbst Gors konnte ein reges Interesse an der schönen Auswand der Dame nicht verleugnen, oft mochte er sogar Daniels auf kleine versteckte Hinweise an Förderungsgegenständen aufmerksam. Sie beobachtete, wie seine Blüte voller Wohlgefallen hinter beachtenswerten weiblichen Erscheinungen her waren.

„Ein Tailleur de dames ist en Dir verdorben, Hans.“ sagte sie einmal scherzend zu ihm, von Herrn und Madame Bild, die dabei waren, herzlich beacht.

Dieses ungleichaltrige Ehepaar, er ein schon vorgesetzter Fünfziger, sie eine um etwa zwanzig Jahre jüngere vielfache Französin, suchte, von Daniels ungern gejagt, auf fallend den Bericht der Robeschs. Besonders nachdem sich der Kapellmeister einmal durch glänzendes Klavierpiel im Musikzimmer des Hotels als solcher verraten hatte. Von da an sah Frau Bild ihm unablässig auf den Fersen und bettelte, er möge doch dies oder jenes zum besten geben. An Vorschlägen für das „was“ mangelte es ihr nie. (Fortsetzung folgt.)

## Eine königliche Schauspielerin.

Roman von Ludwig Bendl.

(A. Fortschung.) (Forts. rechts)

Die Hochzeit wurde im alten Heim Daniels, ganz in einem engsten Kreis von Freunden gefeiert. Nur Oberregisseur Jungmayr nebst Gattin waren geladen. Doctor Ritterhaus, zwei Chepaare aus der Gesellschaft, mit denen die Braut von jenseit in näherem Verkehr stand, sodann einige junge Mädchen und Herren, an ihrer Spize Fanni Kohl und Willi Cornelius als erste Brautjungfer und deren Männer.

Während die Gäste auch in später Nachtstunde noch vergnügt beisammensitzen, führte ein D-Zug das junge Chepaar bereit in rasender Eile über Frankfurt-Basel den Naturwundern der Schweiz zu.

Den Genfer See an der Seite ihres nun angetrauten Gatten zu besuchen, dasselbst einige Wochen in süßem Dolce fariente unbekümmert seine engste Gemeinschaft sowie ein himmlisches Studi Frische zu genießen, war der sehnlichste Wunsch Daniels gewesen, der sich nun auch erfüllte.

Gwarz war die Fahrtzeit für die ausgedrochenen Frühjahrsfahrorte Montreux-Territet schon reichlich vorgeschritten. Die Gefahr arg hohen Thermometerstandes lag nahe, aber über Territet gab es ein Gletscher, ein Gletscher, ein Röcher de Naye, diese herrlichsten Höhenfahrorte der Welt zu sagen.

Auf ihren aussichtsreichen, lustigen Plateaus fanden sich jederzeit Blümchen, um dort Schutz vor den sich allzudeutlich fühlbar machenden Zugriffen der lieben Sonne und ihrer Wirkung zu suchen.

So wählten denn auch Herr Nobasch und Frau Gemahlin das märchenhaft schöne Gauz zum Aufenthalt für vierzehn Tage. Sie nahmen ihn im Grand Hotel, einem Künstlerhof für selbst hochgehende Ansprüche, auf besondere Empfehlung einer Dampferbekanntmachung, die sie auf der Fahrt zwischen Lausanne und Montreux anknüpfen.

Die ganze Riesenfläche des herrlich smaragdgrünen Lac Leman dehnte sich, ihrem Auge erreichbar, vor den wahrhaft bevorzugten Gästen des Grand Hotel aus. Unter ihnen das reizende Territet, Montreux, Verez, gegenüber wenige Segnetes französisches Land, über dieses emporragend einzigartigen und Walliser Alpenrücken in ihrer unerhöhten Majestät.

Ein lebhaft anregendes Bild, reizendere für Daniels, gewährte auch der großzügige Park im selbstbewohnten Hotel sowie in den umliegenden, die kaum in nächster Nähe lagen, nach aufwärts in den steilen Wänden der Röchers de Naye, nach unten zu in Gletscher und Territet. Zwischen ihnen in steter hin- und herbewegung eine kühne Drahtseilbahn, die unablässig neu hinzutretende Gäste gegen die abbrechenden umbelebten. Als allerherrenländern fand sich hier die vornehme Welt zusammen, um in Augus

# Kietz Spielwaren

Ecke Dreieckstraße Breiteweg 134 Ecke Dreieckstraße

Großes Lager in allen erdenklichen Spielwaren.

.. Vergrößerungen ..  
Semi-Emaille-Schmucksachen  
nach jeder Photographie. 5381

Gut sortiertes Lager in modernen Fassungen.  
H. Sunne, Magdeburg, Stephansbrücke 20.

Neu eröffnet!

## Elektrotechnisches Bureau

Technische Artikel  
für Fabrik-, Bergwerks- und Hüttenbedarf.

Inh.: Wilm. Walter, Fritz Giesecke.  
Breiteweg 100, gegenüber dem Zentraltheater. — Fernruf 7870.

Reparaturen sämtl. elektrischer Licht-, Kraft-, Klingel- und Telephon-Anlagen werden schnellstens und fachmännisch ausgeführt.

Bei Neuanlagen stehen wir mit Kostenabschlägen gern zu Diensten. — Große Auswahl in Beleuchtungskörpern und sämtlichem Installationsmaterial.

Neu eröffnet!

Getragene  
Herren-Hüte  
jeder Art  
werden gereinigt, gefärbt und  
aufgearbeitet. 273  
Hutfabrik Aug. Albrecht & Co.  
Unterstraße 3.



F. Pützkuhl  
Lübecker Straße 120  
Hüte, Mützen  
Schirme, Handschuhe  
Wäsche, Kraw.  
Hosensträger  
Stücke etc.

getragene Anzüge

wedern unter Garantie für guten  
Eis für 10 bis 20 Mark  
geändert. 5849  
Kunzen, Kleine Mühlstraße  
Nr. 1, 2 Treppe.

Buckau. 5835  
Herrn- u. Dam.-Hausschneiderei!  
Reparaturen, Reinigen, Auf-  
arbeiten u. Verändern. Modernisieren.  
Militärhaken werden umgearbeitet.

W. Schulze,  
Seiden- und Damen-Wohnen,  
Schönebader Straße 96, pt.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!  
Schallplatten-  
Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

Rüstanzug  
empfiehlt 9464

H. W. Prell,  
Schwibbogen 2.

sowie trichterlose  
in groß. Ausmaß!

Schallplatten-

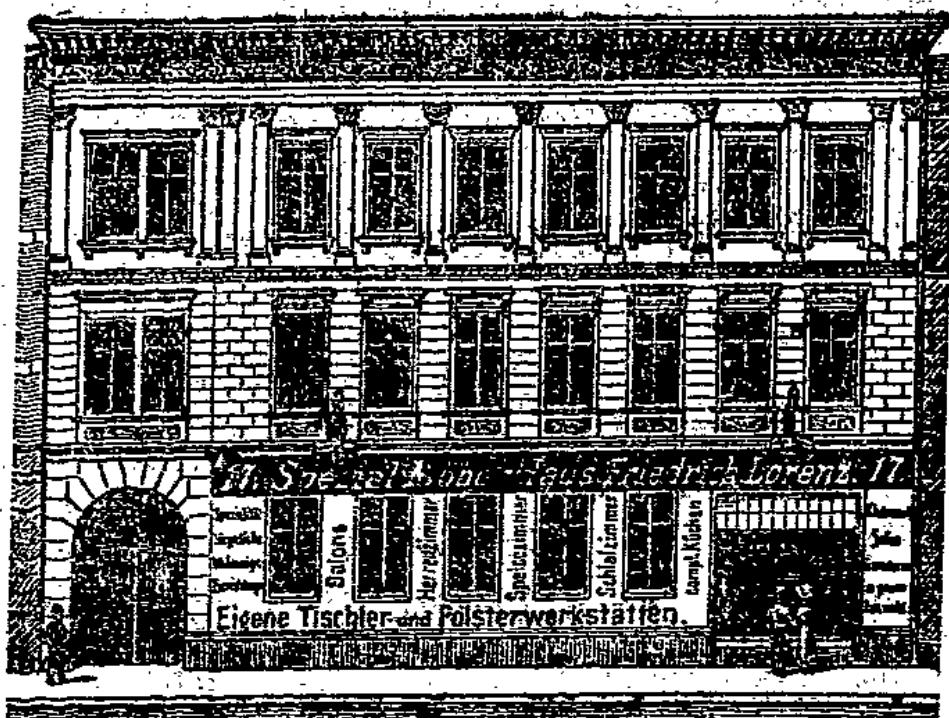


# Friedrich Albert · Bantgeschäft

Breiteweg 180, Erdgeschoss (Eingang auch Himmelreichstraße)  
Fernruf 144  
Gegründet 1866

9468

Fernruf 144



In den Räumen meines obigen Hauses unterhalte ich ein reichhaltiges Lager und empfehle.

**Küchen** gestrichen, in verschiedenen Ausführungen und natur lackiert.

**Schlafzimmer** eiche, satin, nussbaum, birke, mahagoni, gestrichen sowie fumiert u. weiß lackiert.

**Wohnzimmer** nussbaum fumiert und gestrichen.

**Speisezimmer** — **Herrenzimmer**

sowie ferner

einzelne Möbel und Kleinmöbel aller Art

solide Ausführung

Eigene Tischler- und Polsterwerkstätten.

## Möbel-Spezialhaus Friedrich Lorenz

Inhaber: Karl Beyerling

Magdeburg, Peterstraße 17.

**Spieldomänen**

mit und ohne Drucker — und zu billigen Preisen und erstaunlichem Schreib.

Große Auswahl in Zähnen, Kasten- und Kugelzähnen, Wanduhren, Gitarren, Geigen, Saiten und Zubehörteile.

Deutsche Uhren in Schallplatten jetzt am Lager. 345

**Mohau Werk, Königstr. 9, Berlin** sind frisch eingetroffen.  
Alle Platten werden zu höchsten Preisen und Ersatzteile.



## Gramola



In bester Gesellschaft befindet sich jeder Besitzer des weltbekannten Instruments

## Gramola

Die größten Künstler der Welt singen und spielen für ihn, wenn und so oft er will, und er selbst hat die Wahl des Repertoires.

Vorführung der Apparate mit d. weltbekannten Schutz-Märkten ohne jeden Kaufzwang.

Neue Weihnachts-Aufnahmen!

F. Kroenings Söhne

Magdeburg, Breiteweg 209/210

## Ausführung aller handmäßigen Geschäfte

Mindelstehende Anlagenwerte vorrätig.

Vorteilhaftes Angebot in

## Pelzwaren

Ich empfehle mein erstklassiges großes Lager Skunks, Marder, Nerz, Iltis, Blaufuchs, Rotfuchs, Alaskafuchs, Nerzmarmel, Kanin usw.

in reiner Stürchnerarbeit an bekannt soliden Preisen in einfachster wie eleganter Ausmachung.

### Pelzkapes

die große Mode.

### Pelzhüte

in allen Preislagen.

### Pelzbesatz

in reicher Auswahl.

Aus Zeitungsgewinn und Warentauschheit empfiehlt es sich, seinen Bedarf zeitig zu decken. 3418

Aufmerksamste vornehme Bedienung.

### R. Sternau

Spezial-  
Etagengeschäft

Alter Markt 32/33.

### Umzüge

Fuhren aller Art  
Gesäßförderung, eine und zweipferdig, übernehmen, sofort.

Stefan Radler, Tügelmeyer, S. Telefon 5250 und 2750.

**Robert Bensch**  
Breiteweg 258. 3370

**Lötwaasser** saurefrei  
Herr. Musche Wilhelmstr. 11. Tel. 304, gegenüber „Weidend-

**Duppenwagen**  
Leiterwagen

große Ausführung, empf. preiswert.

Fritz Prager, Einzugsleiter  
Strasse 34, Galeriestraße 24.

**Guthoden-Panzer**  
alte, jährl. trocken. Dual. Bild. 9.00  
Herr. Musche, Wilhelmstr. 11.

**Fr. Henkel,**  
Lüneburger Straße 25. Tel. 7339.

**Werkstätten moderner Maßkörsetts**

**Toska Gunkel,** 69/70 Breiteweg 69/70

Ecke Platzwagplatz.

Sitzalen: Breslau, Danzig, Dresden, Halle,

Hamburg, Sonnover, Königsberg, Bösen, Stettin.

## BRUCK'S

kaufmännischer Tages- und Abend-Unterricht

### Kaufmännische Privatschule

von Alfred Bruck  
Kaufmann

Fernsprecher 1242 MAGDEBURG Wilhelmstr. 1, I

Anmeldungen täglich, auch Sonntags.

### Stundenplan.

Vormittags.

3380

	Montag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8—9	Buchführung	Buchführung	Buchführung	Buchführung	Deutsch
9—10	Buchführung	Buchführung	Buchführung	Buchführung	Rechnen
10—11	Fremdwortschreiben	Wechselschreiben	Rundschreiben	Fremdwortschreiben	Rundschreiben
11—12	Stenographie	Korespondenz	Korespondenz	Stenographie	Korespondenz

Nachmittags.

2—3	Schreibschriften	Schreibschriften	Schreibschriften	Schreibschriften	frei
3—4	Maschinen-schreiben	Maschinen-schreiben	Maschinen-schreiben	Maschinen-schreiben	frei
4—5	do.	do.	do.	do.	frei

Jedes im vorstehenden Plan angeführte Unterrichtsfach kann wenigenfalls auf beliebige Dauer einzeln belegt werden.

## Ausführung aller handmäßigen Geschäfte

Mindelstehende Anlagenwerte vorrätig.

## Pelzwaren-Fabrik

von

## Ferdinand Engel

Breiteweg 9/10 Magdeburg Breiteweg 9/10

beehrt sich ergebenst anzuseigen, daß sämtliche

## Pelzwaren

in reichster Auswahl zu billigsten Preisen am Lager sind.

Damen-Kragen Mk. 38 45 u. höher

Damen-Muffen Mk. 40 55 "

Damen-Hüte Mk. 45 55 "

Damen-Mäntel Mk. 650 980 "

Herren-Kragen Mk. 29 45 u. höher

Herren-Joppen Mk. 475 600 "

Herren-Peize Mk. 900 1200 "

Fußtaschen Mk. 28 36 "

Großes Lager in Pelzfuttern, Pelzbesätzen und Fellen  
in Skunks, Nerz, Seal, Otter, Biber usw.

3135

## Zu Weihnachten empfiehle gute Auswahl in Geschenkartikeln u. preiswert. Puppen

Reg-Einfach-Apparate  
und alle Größen Gläser vorrätig

## Mag Gauß Lüneburger Straße 36

Fernsprecher 5640

## Konservendosen

bequomstes u. billigstes Einmachen von Obst, Gemüse, Fleisch  
Aufarbeiten gebrauchter Dosen.

8504

Fr. Eisfeld Nachf., Große Münzstraße 7

Fernsprecher 3128 Kolonialwarenhandlung Fernsprecher 3126

„Dosenchiffon“ von 1/2 bis 3 Uhr.

## Als Weihnachts-Geschenk ein billiges Korsett

nach Maß in verschied. Preislagen. Garantie für besten Stoff.

Werftstätten moderner Maßkorsetts

Toska Gunkel, 69/70 Breiteweg 69/70

Ecke Platzwagplatz.

Sitzalen: Breslau, Danzig, Dresden, Halle,

Hamburg, Sonnover, Königsberg, Bösen, Stettin.

Als praktische Weihnachtsgeschenke empfiehle

## Solinger Stahlwaren

Bestecke, Ed- u. Kaffeeklopf, Taschenmesser

Scheren, Rasierapparate und Rasermesser

sowie sämtliche Rasier-Utensilien

Haar- u. Bartschneidemaschinen, Schlittschuhe

E. Klesper Nachf.

Breiteweg 258

schrägüber dem Scharnhorstplatz.

Schleiferei und Reparaturwerkstatt

## Als passendes Weihnachts-Geschenk

offizielle zu billigsten Preisen:

## Trichter-Apparate

in allen Preislagen

## Schallplatten

in großer Auswahl

Mund- und Ziehharmonikas

Zithern und Konzertinas

Ersatzteile und Federn für Sprechapparate

Schalldosen, prima Nadeln für leise und laute

Wiedergabe, Taschenlampen, Feuerzeuge, Batterien etc. frisch

## Robert Bensch

Breiteweg 258, Nähe der Volkstraße.

**Magdeburger Fahnenfabrik**  
(Vorm. R. Flöhr) gegr. 1856  
Johannisberg Nr. 8, I. Tr.

**Geißgetränk „Sibirischen“**  
(einfacher alkoholischer Biermix) von einer 3. Warte mit Stroh  
1460 wiederbefeuert erhalten haben.  
Flaschen und Körbe mitbringen.

6. Hofstern Noch., Dreiengrenzstraße 12 a.

**Elektrische Lampen** im Preise von 3.50  
Gaslampen von 17.00

in größter Auswahl. Über 100 Muster ständig vorhanden.  
Perlkronen, herrliche Muster, auch meterweit.

Johannishäfstrasse 12,  
Nähe des Wilhelm-Theaters.

**Otto Schultze,** Das Baugeschäft

des verstorbenen Bauunternehmers

**Gottfr. Conrad** hier, Gr. Junkerstraße 15c

wird, da von uns übernommen, in der bisherigen Weise weitergeführt.

9978 **Karl und Georg Conrad.**

am Sonntag den 8. Dezember 1918, 11 Uhr vormittags,  
im Fürstenhof, (großer Saal)

**Frauen-Versammlung**

Moderinen: Frau Dr. Volckart, Frau Maria Valser

Frauenwahlrecht und Frauenwahlrecht.

Alle Frauen und Mädchen Magdeburgs sind eingeladen.

Der Magdeburger Frauenrat.

**Verband der Sattler und Portefeuillier**

Verwaltungsstelle Magdeburg.

mittwoch den 11. Dezember, abends 7 Uhr, bei Wollen-

hauer, Große Junkerstraße Nr. 15b;

**Mitglieder-Versammlung.**

Tag 2. ordnung:

1. Verbandsangelegenheiten.
2. Gewerkschaftliches.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Verschiedenes.

Alle Kollegen und Kolleginnen sowie Hilfsarbeiter sind herzlich eingeladen. Vollzähliges Erscheinen dringend erwünscht.

Die Ortsverwaltung. S. B. Fr. Kellner.

**Langentwendungen.**

Sonntag den 8. Dezember, nachmittags 1/2 Uhr:

**Öffentliche Versammlung**

des Sozialdemokratischen Wahlvereins bei Herrn Fr. Bräuer.

Öffentliches Erscheinen aller Mitglieder ist dringend notwendig.

**Wilhelm-Theater**

Direction: Gustav Kunk.

Sonntags und Sonntag 7, 1/2 Uhr

**Im Glanz der Kerzen**

familie Böllermann mit

Gustav Kunk in den

Hauptrollen. 9022

Sonntag nachmittag 3 Uhr

**Kinder-Vorstellung**

des ormen Kindes

Beibnamtsfest

Märchen in 4 Akten.

Vorverkauf 11 bis 12 Uhr.

**Im Parterresaal**

jeden Sonntag

Spezialitäten-Vorstellung.

**Kaiser-Panorama**

Breiteweg 56, L. 3329

**Stephanhallen**

Direction Rich. Froherz

Täglich abends 7 Uhr

Sonntags ab 3 Uhr nachm.

**Erstklassige**

Varieté-Vorstellung!

Müller-Liparts beliebtes  
**Fürstenhof-Theater**

Eingang Prälatenstraße

Nachm. 3 Uhr

**Christkind-**

**mens Erden-**

**führt zu den**

**ortigen**

**Kindern**

5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 8

